

An die Wissenschaft wird zunehmend die Anforderung gestellt, politik- und handlungsrelevantes Wissen bereit zu stellen. Gleichzeitig wird ein Rückgang an Vertrauen in die Wissenschaft beklagt und die Forderung nach risikosensibler sowie problem- und nutzenorientierter Forschung erhoben.

Die BMBF-Förderinitiative hat zum Ziel, durch die Unterstützung entsprechender Forschungsprojekte, die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aufzuzeigen, um

- die sozialwissenschaftliche Beratungskompetenz für forschungspolitische Entscheidungen zu stärken;
- Strategien (des Wettbewerbs, der Transparenz, des Diskurses) zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit der Wissenschaft sowie Instrumente und Kriterien der Qualitätssicherung wissenschaftlicher Expertise voranzutreiben;
- internationale (Erfolgs-) Modelle der Steuerung von Forschung (governance of science) zu erkennen, auszuwerten und für die nationale Wissenschaftspolitik fruchtbar zu machen;
- die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu verbessern;
- einen selbstreflexiven Diskurs über Voraussetzungen und Formen der Wissensproduktion innerhalb der Wissenschaft selbst anzulegen.

Als Ergebnis der von Januar bis Juni 2002 durchgeführten Sondierungsphase wurden vier Themenschwerpunkte (Cluster) benannt, zu denen besonderer Forschungsbedarf besteht:

- **Cluster A:** Veränderungen der Wissensproduktion - Ursachen und Formen
- **Cluster B:** Kommunikation wissenschaftlichen Wissens im politischen Meinungsbildungsprozess
- **Cluster C:** Wissenschaftspolitik und Selbststeuerung von Wissenschaft
- **Cluster D:** Instrumente und Kriterien der Qualitätssicherung im Wissenschaftsprozess

Die vier Cluster stellen keine scharf getrennten Forschungsfelder dar, sondern sind durch fließende Übergänge miteinander verbunden. Aufgrund der starken Interdependenzen der Forschungsfragen wird eine Vernetzung zwischen den Projekten angestrebt. In einer Ausschreibung im März 2003 hat das BMBF interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aufgefordert, Projektanträge zu den vier Themenschwerpunkten einzureichen.

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens wurden folgende Projekte in die Förderung aufgenommen:

- Ansätze zu einer dialogisch-reflexiven Schnittstellenkommunikation zwischen Wissenschaft und Politik.  
Leitung: Dr. Cordula Kropp  
e-mail: cordula.kropp@sozialforschung.org

- Ausgründungen als Grenzüberschreitung und neuer Typ der Wissensgenerierung: Chancen für Innovationen, Risiken für die wissenschaftliche Qualität?  
Leitung: Dr. Heike Jacobsen  
Prof. Dr. Andreas Knie  
Dr. Dagmar Simon  
e-mail: dsimon@wz-berlin.de
- Auswirkungen der evaluationsbasierten Forschungsfinanzierung an Universitäten auf die Inhalte der Forschung  
Leitung: Prof. Dr. Uwe Schimank  
Dr. Jochen Gläser  
e-mail: uwe.schimank@fernuni-hagen.de
- Brain exchange – Brain drain? Intersektorale Mobilität von Wissenschaftlern  
Leitung: Dr. Bernd Beckert  
e-mail: b.beckert@isi.fraunhofer.de
- Computersimulationen – Neue Instrumente der Wissensproduktion. Validierungspraktiken, Unsicherheitsfaktoren und öffentliche Vermittlung.  
Leitung: Prof. Dr. Sybille Krämer  
Dr. Gabriele Gramelsberger  
e-Mail: gabriele.gramelsberger@gmx.de
- Ethical Governance? Wissen, Werte und politische Entscheidungsprozesse in Deutschland, Frankreich und Großbritannien  
Leitung: Prof. Dr. Kathrin Braun  
e-mail: braunk@u.washington.edu
- Expertenwissen, Öffentlichkeit und politische Entscheidung. Ethikkommissionen und Bürgerbeteiligung als Instrumente der Politikberatung in Deutschland und Österreich  
Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Schumm  
e-mail: schumm@soz.uni-frankfurt.de

- Integration wissenschaftlicher Expertise in medienvermittelte öffentliche Diskurse (INWEDIS)  
Leitung: Prof. Dr. Hans-Peter Peters  
e-mail: h.p.peters@fz-juelich.de
- Nichtwissenskulturen. Analysen zum Umgang mit Nichtwissen im Spannungsfeld von epistemischen Kulturen und gesellschaftlichen Gestaltungsöffentlichkeiten  
Leitung: Dr. Stefan Böschen  
Dr. Peter Wehling  
Dr. Jens Soentgen  
e-mail: nichtwissenskulturen@wzu.uni-augsburg.de
- Problemorientierte Forschung und wissenschaftliche Dynamik: Das Beispiel der Klimaforschung  
Leitung: Prof. Dr. Jost Halfmann  
e-mail: halfmann@rcs.urz.tu-dresden.de
- Transnationalisierung der Wissenskommunikation und ihre Folgen für den politischen Meinungsbildungsprozess: Beispielfall Stammzellforschung  
Leitung: Prof. Dr. Rüdiger Wink  
e-mail: wink@wiwi.htwk-leipzig.de
- Visualisierungen in der Wissenskommunikation. Analysen zur Frage einer „digitalen Zäsur“ und ihrer Konsequenzen in der Forschungspraxis und der Kommunikation in der Öffentlichkeit.  
Leitung: Dr. Martina Heßler  
e-mail: martina.hessler@rwth-aachen.de

Die an der BBAW angesiedelte Geschäftsstelle koordiniert die Einzelprojekte und veranstaltet Workshops und Diskussionsforen zu einschlägigen Themen.

Steuerungsgruppe:  
Dr. Simon Joss, Westminster  
Prof. Dr. Renate Mayntz, Köln  
Prof. Dr. Herfried Münkler, Berlin  
Prof. Dr. Friedhelm Neidhardt, Berlin (Vors.)  
Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, München  
Prof. Dr. Peter Weingart, Bielefeld (stell. Vors.)

Ansprechpartner beim Projektträger (GSF):  
Dr. Monika Wächter

Ansprechpartner im BMBF:  
Dr. Dieter-Werner Gentsch

Geschäftsstelle an der BBAW:  
Dr. Peter Krause (Leiter)  
Torger Möller, M.A.  
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)  
Simone Müller, M.A.  
(wissenschaftl.-technische Mitarbeiterin)

Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften (BBAW)  
Förderinitiative Wissen für  
Entscheidungsprozesse  
Jägerstraße 22-23  
D- 10117 Berlin  
Telefon: 030 – 20 37 0 386  
Fax: 030 – 20 37 04 44  
e-mail: krause@bbaw.de  
Internet: <http://www.sciencepolicystudies.de/>  
<http://www.bbaw.de/forschung/wie>

Sofern Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die angegebene (e-mail) Adresse.



Förderinitiative  
**Wissen für  
Entscheidungsprozesse –  
Forschung zum Verhältnis von  
Wissenschaft, Politik und  
Gesellschaft**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**